

Was ist eine Salmonelleninfektion?

Ferrero ruft Kinder Produkte wegen Salmonellenbelastung zurück. Bisher ist jedoch unklar, ob die aufgetretenen Salmonellen-Erkrankungen wirklich mit der Schokolade zusammenhängen. Wie es zu einer Infektion kommen kann und worauf man achten sollte, erklärt Dr. PD Irit Nachtigall, Helios Fachgruppenleiterin Infektiologie.

Salmonellen sind stäbchenförmige Bakterien aus der Familie der Enterobakterien. Sie lösen beim Menschen Magen-Darm-Erkrankungen aus und führen durch die Vermehrung der Bakterien im Darm zu Durchfall. Meist gelangen die Bakterien durch Lebensmittel in den Verdauungstrakt, dies kann auch über verunreinigte Schneidebretter erfolgen.

Am häufigsten geschieht dies über Eier oder Eiprodukte, die nicht durchgegart sind, aber auch durch Speiseeis oder rohes Fleisch. Pflanzliche Lebensmittel können ebenfalls von Salmonellen besiedelt sein. „Vor allem, wenn auf Schneidebrettern rohes Fleisch bearbeitet wird und anschließend Gemüse auf dem gleichen Brett geschnitten wird“, erklärt Dr. PD Irit Nachtigall.

Schmierinfektion von Mensch zu Mensch aufgrund von mangelnder Hygiene können ebenfalls zu einer Infektion führen. Dies geschieht dann über die Hände in den Mund.

Eher selten kommt es zu einer Übertragung durch Tierkot – auch hier ist mangelnde Hygiene ursächlich. Vor allem Reptilien können Salmonellen-Ausscheider sein und sind deswegen für Haushalte mit Kleinkindern nicht geeignet.

Wie äußert sich eine Salmonelleninfektion?

Meist geht die Erkrankung mit plötzlichem Durchfall, Bauchschmerzen, Unwohlsein und selten auch mit Erbrechen einher. Oftmals haben Erkrankte zudem erhöhte Temperatur. In sehr seltenen Fällen kann es zu einer Blutstrominfektion, einer Sepsis, mit schwerem Krankheitsverlauf kommen.

„Nach Aufnahme der Erreger bricht die Erkrankung relativ schnell aus – nach sechs – 72 Stunden, meistens jedoch nach 12 bis 36 Stunden. Aber auch danach scheiden Erkrankte noch eine ganze Weile Salmonellen aus, in Einzelfällen bis zu mehreren Monaten“, sagt Dr. PD Irit Nachtigall.

Wer ist besonders gefährdet?

Besonders sehr kleine Kinder und abwehrgeschwächte Menschen sind gefährdet. Dabei ist vor allem der Verlust an Flüssigkeit und Salzen gefährlich für den Kreislauf. Deswegen ist die Substitution, das Ersetzen der verlorenen Nährstoffe, besonders wichtig. Erkrankte sollten auf eine ausreichende Salz- und Flüssigkeitszufuhr achten. Hierfür gibt es in Apotheken Elektrolytlösungen. Dauert die Durchfallerkrankung länger an und geht mit starkem Erbrechen und Fieber einher, sollten vor allem anfällige Menschen ärztliche Hilfe suchen.

Salmonellen vermeiden: Darauf sollten Sie achten

Wichtig ist, immer auf eine gute Hygiene zu achten. Denn:

- Salmonellen werden durch Einfrieren nicht abgetötet
- Bei Temperaturen zwischen 10 und 47°C Grad Celsius fühlen sie sich besonders wohl
- rohes Fleisch und Eier sowie Produkte mit rohen Eiern wie Mayonnaise immer lückenlos kühlen und nie in der Sonne stehen lassen
- Schneidebretter zwischen den unterschiedlichen Zutaten gut reinigen
- Speiseeis nicht wieder einfrieren
- Auf ausreichende Garzeiten bei Temperaturen >70 Grad achten
- Wasser für Säuglingsnahrung immer auf mindestens 70°C erhitzen
- Erkrankte sollten kein Essen für andere zubereiten bis sicher ist, dass sie keine Salmonellen mehr ausscheiden

Aber noch wichtiger ist eine gute Händehygiene. Dazu regelmäßig Hände waschen:

- Nach dem Toilettengang
- Vor dem Kontakt mit Lebensmitteln
- Nach der Verarbeitung von rohen Tierprodukten

Hier geht's zum Helios Pressebereich:

www.helios-gesundheit.de/presse

Helios ist Europas führender privater Krankenhausbetreiber mit insgesamt rund 125.000 Mitarbeitenden. Zum Unternehmen gehören unter dem Dach der Holding Helios Health die Helios Kliniken in Deutschland sowie Quirónsalud in Spanien und Lateinamerika und die Eugin-Gruppe mit einem globalen Netzwerk von Reproduktionskliniken. Mehr als 22 Millionen Patient:innen entscheiden sich jährlich für eine medizinische Behandlung bei Helios. 2021 erzielte das Unternehmen einen Gesamtumsatz von rund 10,9 Milliarden Euro.

In Deutschland verfügt Helios über 89 Kliniken, rund 130 Medizinische Versorgungszentren (MVZ), sechs Präventionszentren und 17 arbeitsmedizinische Zentren. Jährlich werden in Deutschland rund 5,4 Millionen Patient:innen behandelt, davon 4,4 Millionen ambulant. Helios beschäftigt in Deutschland mehr als 75.000 Mitarbeitende und erwirtschaftete 2021 einen Umsatz von 6,7 Milliarden Euro. Helios ist Partner des Kliniknetzwerks „Wir für Gesundheit“. Sitz der Unternehmenszentrale ist Berlin.

Quirónsalud betreibt 56 Kliniken, davon sieben in Lateinamerika, 88 ambulante Gesundheitszentren sowie rund 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement. Jährlich werden hier rund 17 Millionen Patient:innen behandelt, davon 16,1 Millionen ambulant. Quirónsalud beschäftigt mehr als 46.000 Mitarbeitende und erwirtschaftete 2021 einen Umsatz von 4 Milliarden Euro.

Das Netzwerk der Eugin-Gruppe umfasst 33 Kliniken und 39 weitere Standorte in zehn Ländern auf drei Kontinenten. Mit rund 1.600 Beschäftigten bietet das Unternehmen ein breites Spektrum modernster Dienstleistungen auf dem Gebiet der Reproduktionsmedizin an und erwirtschaftete 2021 einen Umsatz von 133 Millionen Euro.

— Helios gehört zum Gesundheitskonzern Fresenius.

Pressekontakt:

Ines Balkow

Pressesprecherin

Helios Kliniken GmbH

Telefon: 030 / 52 13 21 421

E-Mail: ines.balkow@helios-gesundheit.de

Pressemitteilung